

Die Schmetterlinge der Ochrid-Gegend in Macedonien.¹⁾

II. Nachtrag und Berichtigungen zum I. Teile der gleichnamigen
faunistischen Arbeit von Josef Thurner,
die in den Mitteilungen aus den königlichen naturwissenschaftlichen
Instituten in Sofia, Bulgarien, Band XI, 1938 erschienen ist.

Von A. Silbernagel, Prag.

(Fortsetzung.)

ad 448. *Acontia luctuosa* Esp. — Bei einem ♂ dieser so häufigen Art ist die ganze Vorderflügelfläche licht gelbbraun aufgehellt; auch die breite dunkle Saumbinde der Hinterflügel ist lichter. Ich benenne diese auffallend helle Form *pallidior* n. v. forma. Die Type, Ochrid, 26. Juli, befindet sich in meiner Sammlung. Ein weiteres ♀ derselben Aberrationsrichtung, ♀ Type, besitze ich von dem Orte „Petrovac na moru“ in Süddalmatien. Außerdem sind unter meinen zahlreichen mazedonischen Tieren der Art auch die Formen *angustifascia* Warr. und *ochracea* Tutt vertreten.

ad 453. *Thalpochares polygramma* Dup. — Die überwiegende Mehrzahl dieser Falter bekam ich bereits Mitte Juni bei Ochrid zum Licht.

ad 456. *Thalpochares ostrina* Hb. — Außer der Nominatform habe ich auch noch ein typisches Pärchen der dunklen Form *suffusa* Warr. Ende Mai bei Ochrid erbeutet.

ad 463. *Emmelia trabealis* Scop. — Vom 23. Mai besitze ich auch einen ♂ der f. *confluens* Strd. von Ochrid.

ad 468. *Calpe capucina* Esp. — Die in der zweiten Julihälfte beim Istok am Lichte erhaltenen ♂♂ sind alle sehr groß und licht gelbbraun gezeichnet, so daß sie dadurch gut zu der von Dannehl aufgestellten Rasse *centralitalica* passen.

ad 475. *Plusia chrysitis* L. — Wurde von mir nur in der f. *scintillans* Schultz in einigen Stücken bei Ochrid gefangen.

ad 479. *Plusia gamma* L. — Auch die Formen *pallida* Tutt, *rufescens* Tutt und *purpurites* Warr., die ich unter zahlreichen normalen Tieren vorfand, wären hier der Vollständigkeit wegen nachzutragen.

ad 480. *Plusia paulina* Stgr. — Ist zu streichen, denn es handelte sich hier um eine bedauerenswerte Fehlbestimmung, trotzdem dieselbe nach der Beschreibung und Abbildung im Culot vorgenommen wurde. Wie sich leider erst nachträglich einwandfrei herausgestellt hat, gehört der etwas kleinere und stärker geflogene ♂, den ich am 23. Juni beim Istok ans Licht bekam, unzweifelhaft der f. *viridis* Stgr. von *Pl. modesta* Hb. an.

ad 484. *Leucanitis caolino* Lef. — Die I. Generation dieser Art kam mir bereits anfangs Mai bei Ochrid ans Licht.

ad 485. *Leucanitis stolidus* F. — Auch hier fliegt die I. Generation bereits im Mai.

ad 486. *Grammodes algira* L. — Die mazedonischen Vertreter der Art gehören der von Dr. Schawerda aufgestellten Rasse *europa* an. Zwei meiner Tiere entsprechen der f. *triquetra* Wgnr.

ad 499. *Apopestes cataphanes* Hb. — Ist hier in *A. anaphanes* Bours. umzutauften, denn laut schriftlicher Mitteilung Ch. Boursins, betrachtet dieser derzeit beste Kenner der Gattung *Autophila* (*Apopestes*) die Ochrider Tiere als die von ihm in den „Mitteilungen d. Münchner Ent.

¹⁾ Berichtigung: Im vorhergehenden Teil sind auf S. 126 unter „ad 426. *Cleophana oliva* Stgr.“ in der 10. und 11. Zeile die sinnstörenden Worte „25. Jahrg., S. 126: Hptm. Silbernagl“ zu streichen.

Gesellschaft“, 1940, Heft II, S. 522, Taf. XI, Fig. 78, ♀, neu aufgestellte und als eigene Art beschriebene *Autophila anaphanes* Bours. *A. anaphanes* hält er bis auf weiteres für eine östliche Vikariante von *cataphanes* Hb. Nach seinen jetzigen Kenntnissen überschreitet *cataphanes* Hb. nach dem Osten Italien (Capri) nicht; *anaphanes* wiederum reicht im Westen nicht über Dalmatien hinaus; deshalb wäre es sehr interessant zu erfahren, was in dem Zwischengebiet vorkommt.

ad 616. *Cymatophora octogesima* Hb. — Einige Tiere der I. Generation habe ich bereits im Mai bei Ochrid erhalten.

ad 520. *Euchloris smaragdaria* F. — Von mir bereits im Mai bei Ochrid nicht selten angetroffen.

ad 528. *Acidalia trilineata* Scop. — Meine in der ersten Julihälfte beim Istok gefangenen Tiere entsprechen gut der f. *latistrigata* Vorbr. und Müll. Rutz.

ad 529. *Acidalia rufaria* Hb. — Sowohl die aus der nächsten Umgebung Ochrids, als auch die von der Petrina-Planina aus dem Juli stammenden Falter weichen von der Nominatform nicht nur durch ihre Größe, ♂ 14, ♀ 13 mm Vorderflügelänge (beide Geschlechter sind somit fast gleich groß) ab, sondern auch, und das besonders, durch die viel lichtere Grundfarbe, die mehr gelblich ist und nie den typischen rötlichen Ton erreicht, wie er besonders bei den ♀♀ der Nennform vorherrscht. Diese große und konstant lichtere Rasse benenne ich subsp. *ochridana* nov. subsp. Die Typen und eine Serie Cotypen sind in meiner Sammlung; drei weitere ♂♂ Cotypen befinden sich in der Sammlung H. Reisser.

ad 534. *Acidalia moniliata* F. — Habe ich Ende Juli nur beim Istok erhalten.

ad 548. *Acidalia politata* Hb. — Die f. *abmarginata* Bhtsch. habe ich auch Ende Juli beim Istok erhalten.

ad 554. *Acidalia inornata* Hw. — Kommt auch im Juni bei Ochrid vor.

ad 562. *Acidalia marginepunctata* Goeze f. *pastoraria* Joann. — Ist nur äußerst selten typisch in dieser Form anzutreffen. Die meisten Tiere sind von der Nennform kaum verschieden und die übrigen bilden nur schwache Übergänge zur f. *pastoraria* Joann. (Det. Reisser).

ad 564. *Acidalia confinaria* H. S. — Unter meinen zahlreichen Faltern dieser Art befinden sich viele Übergänge und auch einige typische Vertreter der f. *arenacea* Prt. und auch ein ♂ der f. *commutata* Dhl. (Det. Warnecke).

ad 566. *Acidalia incanata* L. — Die beim Istok in größerer Anzahl am Lichte erbeuteten Tiere dieser Art sind sehr groß, ♂♂ 15–16, ♀♀ 14–15 mm Vorderflügelänge, und haben sämtlich rein weiße Grundfarbe beider Flügel, wodurch sie sich von der Nennform und auch allen übrigen bisher bekannten Rassen und Formen augenscheinlich unterscheiden. Ich führe sie deshalb als neue Rasse unter dem Namen *albida* nov. subsp. in die Literatur ein. Die Typen und eine Serie Cotypen befinden sich in meiner Sammlung; weitere zwei Pärchen Cotypen sind in der Sammlung H. Reisser.

ad 567. *Acidalia imitaria* Hb. — Ein ♂ meiner Ausbeute gehört der f. *bifinctata* Dhl. an; einen zweiten ♂ dieser Form besitze ich aus „Petrovac na moru“ in Süddalmatien.

ad 570. *Ephyra albiocellaria* Hb. — Ein ♀ habe ich am 13. Juni auch auf der Asandjura erbeutet.

ad 577. *Rhodostrophia vibicaria* Cl. — Von mir auf der Petrina und dem Istok ausschließlich in der f. *strigata* Stgr. erhalten.

578 a. *Rhodostrophia tabidaria* Z. — Diese früher fälschlich als bloße Form von *R. calabra* Pet. angesehene gute Art habe ich sowohl bei Ochrid, als auch im Gebirge in zahlreichen reinen Stücken erhalten. Merkwürdigerweise ist jedoch kein einziges Tier darunter, das der in Thur-

ners Fauna erwähnten Art *R. calabra* Pet. (als *calabraria* Z. angeführt) entsprechen würde. In Süddalmatien hingegen erbeutete ich ausschließlich typische *R. calabra* Pet.

ad 581. *Lythria purpuraria* L. — Unter einigen normalen Faltern ist auch je ein ♀ der Formen *lutearia* Vill. und *mevesi* Lampa vorhanden. Die hier versehentlich erwähnte Frühjahrsform *demaizoni* Prt. gehört zur folgenden Art.

ad 582. *Lythria purpurata* L. — Ein vom 3. Juni aus der Umgebung von Ochrid stammender und schon etwas abgeflogener ♂, der dem Habitus nach noch der Frühjahrsform *demaizoni* Prt. angehört, hat die Bänder im Vorderflügel dunkelgrau und ist somit mit der f. *griseolineata* Czekelius identisch.

ad 588. *Ortholitha vicinaria* Dup. — Obwohl Thurner noch in Ochrid, anlässlich seiner Einsichtnahme in meine Ausbeute, unter meinen zahlreichen Faltern dieser Art auch einige als zu *O. subvicinaria* Stgr. gehörig determinierte, teilte mir G. Warnecke, dem ich die Falter zur Begutachtung vorlegte, zu dieser Frage folgendes mit: „Alles, was ich bisher vom Balkan, insbesondere von Mazedonien gesehen habe, ist nur eine Art, nämlich *O. vicinaria* Dup. Ich kann keine greifbaren konstanten Unterschiede in dem mir zugänglich gewesenen Material finden, weder in der Färbung und Zeichnung, noch in den männlichen Genitalien. Albers-Hamburg und ich haben südfranzösische und Balkanstücke anatomisch untersucht. Man kann bei gutem Willen minimale Unterschiede feststellen, aber das ist nichts Auffallendes; auch die Genitalarmatur variiert bei vielen Arten, vor allem geographisch. Die Unterschiede in der Färbung und Zeichnung sind alle relativ.“

„Staudinger hat seine *O. subvicinaria* (Iris V, 211) nach einem Pärchen aus der Sammlung Lederer vom Kaukasus beschrieben. Er sagt selbst, daß Färbungs- und Zeichnungsanlage sehr ähnlich der *vicinaria* sei; er müsse sie aber für eine von *vicinaria* verschiedene Art halten. Ich finde in seiner Beschreibung keine wesentlichen Unterschiede, wenn man *vicinaria* in Anzahl vor sich hat! Aber mit Sicherheit ist diese Frage selbstverständlich nur nach Prüfung der Typen zu entscheiden. Ich besitze ein von M. Korb in Armenien gesammeltes ♂, das mir zu der Beschreibung Staudingers zu passen scheint und das tatsächlich einen von *vicinaria* verschiedenen Eindruck macht; aber die Genitalien unterscheiden sich nicht von denen der *vicinaria*.“

„Ich kann also Ihre mazedonischen Stücke nur für eine Art, und zwar für *vicinaria* halten. Was die wirkliche *subvicinaria* ist, kann nur durch Prüfung der Typen entschieden werden.“

Es wäre nun sehr angezeigt, daß auch die übrigen in Ochrid tätigen Sammler und besonders diejenigen Herren, die an der Determination dieser vermeintlichen zwei verschiedenen Arten betätigt waren, sich zu dieser ungeklärten und interessanten Frage äußern wollten.

ad 589. *Ortholitha bipunctaria* Schiff. und ab. *sandalica* Schaw. — Unter sehr zahlreichen Faltern, die dieser Rasse angehören, habe ich nachträglich einen ♂ der f. *obliterata* Prt. und ein ♀ f. *unipunctata* Whli. entdecken können. Ein weiterer ♂ von der Petrina, vom 17. Juli, hat außer den zwei normalen schwarzen Zellpunkten beiderseits noch einen dritten grauschwarzen Punkt knapp unterhalb des mittleren; auch die dunkelbraunen Zeichnungen im Mittelbande sind in Ozellen reduziert. Ich benenne diese neue Form *tripunctata* nov. forma. Die Type ist in meiner Sammlung.

ad 595. *Anaitis simpliciatata* Tr. — Statt f. *obscurata* Prt. soll es hier richtig subsp. *balkanica* Züllich heißen.

ad 597. *Triphosa dubitata* L. — Unter zahlreichen Exemplaren der Nennform von der Petrina ist auch ein typischer ♂ der f. *cinereata* Steph. von der Asandjura vom 25. Juni. (Fortsetzung folgt.)